



© Hertha Hurnaus

Die Stadt und das Stift Melk sind eine der wichtigsten österreichischen Touristendestinationen und seit dem Jahr 2000 Teil des Weltkulturerbes Wachau.

Ziel eines Wettbewerbes 2010 war die Neugestaltung des ehemals als Parkplatz genutzten Hauptplatzes. Grundgedanke des Entwurfes war die Schaffung einer homogenen, innerstädtischen, multifunktional nutzbaren Freifläche in Form einer Begegnungszone. Ein wesentliches Gestaltungselement ist die neue Oberfläche des Platzes: Das ungerichtete Granitwildpflaster ist imstande, der unregelmäßigen Geometrie des Platzes konfliktfrei zu folgen und bietet gleichzeitig jenen ruhigen, optischen und haptischen Vordergrund, der die umgebende Architektur betont.

Die Neugestaltung des Hauptplatzes reicht bis zur Nibelungenlände. Auch dieser Bereich erfuhr eine Umgestaltung, galt es doch, diesen vernachlässigten Bereich, der von der Bundesstraße dominiert wurde, als Lebensraum zurückzuerobern. In die neu geschaffene Promenade wurde gleichzeitig der neue Hochwasserschutz für die Altstadt von Melk integriert. Höhepunkt der Nibelungenlände ist die neu errichtete, elliptische Aussichtsplattform. Diese, über dem Wasser schwebende Platte, ist als „Spiegelbild“ des Prandtauerschen Emporenraumes zu verstehen und versucht erstmals, die drei Konkurrenten Stift, Stadt und Wasser harmonisch an einem Ort zu vereinen. (Text: Architekt)

Hauptplatz, Lände und Hochwasserschutz

Hauptplatz, Kremserstraße, Linzerstraße u. Nibelungenlände
3390 Melk, Österreich

ARCHITEKTUR
Karl Langer

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Melk

TRAGWERKSPLANUNG
Retter & Partner

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Retter & Partner

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Georg Schumacher

FERTIGSTELLUNG
2014

SAMMLUNG
**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSDATUM
14. November 2015



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Hauptplatz, Lände und Hochwasserschutz

DATENBLATT

Architektur: Karl Langer

Mitarbeit Architektur: Stefanie Slanec (PL), Nikolaus Gartner, Wolfgang Nozar, Sabine Sittner, Johanna Weingart, Stefanie Wagner

Bauherrschaft: Gemeinde Melk

Tragwerksplanung, örtliche Bauaufsicht: Retter & Partner

Landschaftsarchitektur: Georg Schumacher

Fotografie: Hertha Hurnaus

Lichtplanung: Lichtdesign Gunther Ferencsin

Maßnahme: Umbau

Funktion: Sonderbauten

Wettbewerb: 06/2010 - 09/2010

Planung: 2007 - 2014

Ausführung: 2013 - 2014

Grundstücksfläche: 25.000 m²

Baukosten: 10,0 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Stahlbau, Stahlbeton

RAUMPROGRAMM

Neugestaltung von Hauptplatz und Nibelungenlände mit Integration eines Hochwasserschutzes

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

TEERAG-ASDAG AG

PUBLIKATIONEN

2021 Architektur in Niederösterreich 2010 - 2020. Bd. 4. ORTE Architekturnetzwerk

NÖ [Hg.]. Zürich: Park Books

2016 Best of Austria. Architektur_architecture 2014_15. AzW [Hg.]. Zürich: Park Books

2016 Zement + Beton (2)



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Hauptplatz, Lände und Hochwasserschutz

2016 Wettbewerbe (324)
 2016 Architektur Aktuell (430/431)
 2016 ÖGZ: Das Magazin des Österreichischen Städtebunds
 2015 Hochwasserschutz an historischen Orten. Thomas Will u. Heiko Lieske [Hg.]
 ICOMOS, Hefte des Deutschen Nationalkomitees LX. 1. Berlin: Hendrik Bäßler Verlag
 2014 Altstadt Melk: Ensembleschutz für ein Stadtdenkmal. Fokus Denkmal, Bd. 5.
 Bundesdenkmalamt [Hg.]. Horn-Wien: Berger
 2012 NÖ Gestalten (138)
 2011 Architektur Aktuell (372)

AUSZEICHNUNGEN

2015 Vorbildliches Bauen in Niederösterreich
 2016 Pilgrampreis, Nominierung



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

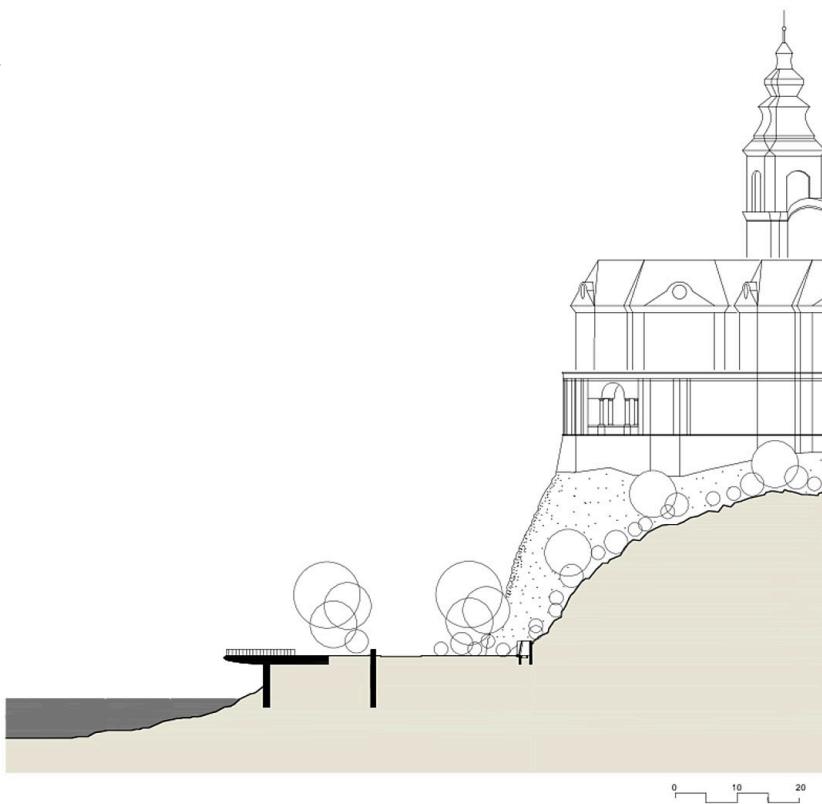


© Gunther Ferencsin



Hauptplatz, Lände und Hochwasserschutz

Lageplan



Schnitt